

Zertifikate // Austria

Österreichs Magazin für intelligente Anlageprodukte

Was macht man,
wenn man **3-mal in Folge**
Bester wurde?

Weiter.



BNP PARIBAS

www.bnpp.at

Zertifikate // Austria

Österreichs Magazin für intelligente Anlageprodukte

INHALT

>>> TOP-STORY

TIP Dividendenstudie Österreich S. 1-2

>>> EMPFEHLUNGEN

RWE Aktienanleihe Protect S. 3

ATX-Zertifikate: Lenzing S. 4

Neuemission/Neu am Markt S. 5

Z.AT-Musterdepot S. 6

>>> MAGAZIN

News: Best-Discount-Studie 2016 S. 7
Arbter wird EUSIPA-Präsidentin

Wettrennen der Notenbanken

Nach Ankündigung neuer milliardenschwerer Geldspritzen der EZB im März waren die Reaktionen der anderen Notenbanken mit Spannung erwartet worden. Die Fed hat ihre nächste Zinsanhebung wie erwartet erneut verschoben. Ob die Amerikaner 2016 überhaupt noch einmal an der Zinsschraube drehen werden, steht in den Sternen. Stattdessen rechnen die ersten Experten mit einem neuen Wertpapierkaufprogramm („QE 4“). Die Bank of Japan (BoJ) hat dagegen die Geldschleusen vorerst nicht weiter geöffnet. Prompt kam der japanische Aktienmarkt unter Druck. Doch wir gehen davon aus, dass weitere Schritte der BoJ letztlich nur eine Frage der Zeit sind.



Ihr Christian Scheid

für mehr Infos Anzeige klicken >>>



BNP PARIBAS

Was macht man, wenn man
3-mal in Folge Bester wurde?



Weiter.

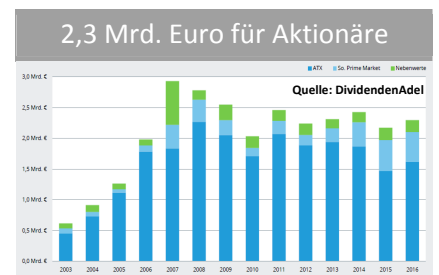


Dividendenstudie Österreich

Fette Beute für Dividendenjäger

Die 2016er-Ausgabe der Dividendenstudie Österreich von DividendenAdel bescheinigt der Wiener Börse einen erfreulichen Ausschüttungsjahrgang. Einige Aktien stehen besonders positiv hervor.

Dividenden sind bei der Anlage in Aktien eine wichtige Einnahmequelle – auch in Österreich: Zwischen Anfang 1991 und Ende 2015 kommt der **ATX Kursindex** auf eine jährliche Durchschnittsrendite von 3,6 Prozent. Beim **ATX Total Return**, der die Dividenden anrechnet, steht unter dem Strich hingegen ein Plus von 5,9 Prozent p.a. Das bedeutet: Fast zwei Fünftel der Langfrist-Rendite österreichischer Aktien resultieren aus Dividenden. Und die fließen dieser Tage reichlich. Die an der **Wiener Börse** notierten Aktiengesellschaften schütten in diesem Jahr mit in Summe 2,3 Mrd. Euro 5,7 Prozent mehr aus als im vergangenen Jahr. Damit liegt das Dividenden-volumen aber noch immer um mehr als 20 Prozent unter der Bestmarke aus dem Jahr 2007, als die Dividendensumme bei 2,9 Mrd. Euro lag. Das ist ein Fazit der neuen



Die Dividendensumme in Österreich steigt 2016 um 5,7 Prozent auf 2,7 Mrd. Euro.

für mehr Infos Anzeige klicken >>>



**Zehnfacher
Zertifikate-Champion**

Bestes Zertifikate-Haus in Österreich seit 2007



**Raiffeisen
CENTROBANK**

www.rcb.at

DividendenAdel Studie Österreich, die am 6. Mai 2016 auf dem **BSN Finanzmarkttag** in Wien vorgestellt wurde und unter www.dividendenadel.de >>> zum kostenfreien Download bereitsteht.

„Der Dividendenjahrgang 2016 kann sich sehen lassen – weil der Zuwachs bei der Dividendensumme nicht nur durch einige wenige Firmen zustande kommt, sondern aus zahlreichen Anhebungen resultiert“, erklärt **Christian W. Röhl, Gründer von DividendenAdel** und Autor der Studie. Von den 39 im Prime Market gelisteten Unternehmen werden voraussichtlich 34 eine Dividende zahlen. Zudem hebt mehr als die Hälfte aller Prime Market-Firmen die Ausschüttung an. „In der Breite hat die Dividendenqualität also zugenommen, wenngleich nach wie vor weniger als 50 Prozent der Vorjahresgewinne ausgeschüttet werden“, so Röhl. „Damit haben die Unternehmen ein finanzielles Polster, um die Dividende in wirtschaftlich schwierigeren Zeiten stabil halten zu können.“

Interessant: Wer stets zum Jahresanfang die Aktien der sieben Firmen ins Depot gepackt hat, die am längsten ohne Dividendenkürzung ausgekommen sind, konnte seit 2004 inklusive reinvestierter Ausschüttungen bis zu 610 Prozent Wertzuwachs einfahren. Dem ATX Total Return Index ist währenddessen nicht einmal eine Verdoppelung gelungen. Es kommt also ganz stark auf die Auswahl der Einzeltitel an.

Top-Zahler ist trotz einer um 20 Prozent gekürzten Dividende weiterhin **OMV** mit einem Ausschüttungsvolumen von 325 Mio. Euro. Auf dem zweiten Platz liegt die **Erste Bank Group**, die nach dem Ausfall 2015 nun wieder Dividende zahlt – im Gegensatz zur **Raiffeisen Bank International**, wo die Aktionäre erneut eine Nullrunde hinnehmen müssen. **Uniq** schafft die vierte Dividendenerhöhung in Folge. Das Plus gegenüber dem Vorjahr liegt bei 12,0 Prozent. Dagegen beendet die Kürzung bei **Vienna Insurance** um 57 Prozent eine Erfolgssträhne von fünf Anhebungen.

Verlässliche Dividendenzahler finden Anleger vor allem abseits des ATX: Von den 15 Firmen, die ihre Ausschüttung seit mehr als fünf Jahren nicht gekürzt haben, sind nur vier im Wiener Leitindex enthalten (**Österreichische Post, Wienerberger, Voestalpine** und **RHI**). Die weißeste Weste hat die **Linzer Oberbank**: In mehr als 25 Jahren wurde die Dividende nie gesenkt, sondern stufenweise aufgestockt. Zur ersten Riege des österreichischen Dividenden-Adels gehören überdies **Mayr Melnhof Karton** mit 20 Jahren ohne Kürzung und zuletzt sechs Anhebungen in Folge, die Bank für Tirol und Vorarlberg (19 Jahre) sowie der Edel-Caterer **Do & Co** (siehe rechts). **CHRISTIAN SCHEID**

für mehr Infos Anzeige klicken >>>

Wir übernehmen am 26. Mai Ihre Transaktionskosten*



*Details zur Free Trade-Aktion finden Sie unter www.zertifikate.commerzbank.de/freetrade

COMMERZBANK
Die Bank an Ihrer Seite

>TOP!PICK<

Produktprofil

Produktklassifizierung gemäß Zertifikate Forum Austria
Hebelprodukt mit Knock-Out

Do & Co Turbo Long-Zertifikat

Emittent	Raiffeisen Centrobank
ISIN	AT0000A1C3T5 >>>
WKN	RC0BD4
Emissionstag	13.01.2015
Laufzeit	Open End
Kurs Basiswert	94,77 EUR
Basispreis	54,33 EUR
Knock-Out (K.-O.)	57,33 EUR
Abstand K.-O.	39,5 %
Ratio	0,1
Hebel	2,32
KESt	Ja (27,5 %)
Empf. Börseplatz	Frankfurt

Z.AT // Urteil



Markterwartung

Geld-/Briefkurs 4,16 / 4,19 EUR

Kursziel 6,00 EUR

Stoppkurs 4,50 EUR

Chance

Risiko

Fazit: Mit dem Turbo Long-Zertifikat von Raiffeisen Centrobank können Anleger auf einen weiteren Kursanstieg der Do & Co-Aktie setzen. Das spekulative Papier bildet Kursgewinne der Aktie des Cateringunternehmens mit einem Hebel von 2,3 ab. Die Knock-Out-Schwelle, bei der das Zertifikat ausgestoppt wird, liegt bei 57,33 Euro. Diese Marke liegt rund 39,5 Prozent vom aktuellen Aktienkurs entfernt. Dank des großen Abstands würde das Hebelpapier auch eine größere Korrektur der Aktie überstehen. Dennoch gilt: Falls die Do & Co-Aktie zu irgendeinem Zeitpunkt die Knock-Out-Schwelle verletzt, wird der Turbo vorzeitig fällig und zum Restwert zurückgezahlt. Wegen des Totalverlustrisikos sollten sich nur risikobereite Anleger in dem Papier engagieren und den Kapitaleinsatz gering halten. Nach dem Einstieg schützt zudem ein Stoppkurs vor hohen Verlusten.

Spendierfreudig



Do & Co Restaurant & Catering mit Firmensitz in Wien ist ein weltweit tätiges Gastronomie- und Dienstleistungsunternehmen sowie Österreichs größter Party-Service-Caterer. 1998 führte das Unternehmen seine Aktien an der Wiener Börse ein. Seitdem hat sich der Kurs mehr als versiebenfacht. Die Dividendenpolitik folgt seitdem dem Motto „Vorwärts immer, rückwärts nimmer“: Es gab immer Dividende, zunächst neun Jahre mit einer konstanten Zahlung, ab dem zehnten Jahr dann mit rasant steigenden Ausschüttungen, die 2015 in einer satten Sonderdividende gipfelten. Auch 2016 wird Vorstandschef Attila Doğudan wieder etwas mehr Dividende servieren.

RWE Aktienanleihe Protect

Überraschender Gewinnanstieg

Nach der Vorlage ordentlicher Quartalszahlen schreitet die Bodenbildung der RWE-Aktie voran. Gute Voraussetzungen für eine neue Aktienanleihe von UniCredit onemarkets.



Endlich wieder einmal gute Nachrichten von RWE: Ein starkes Handelsgeschäft hat dem deutschen Energiekonzern zu Jahresbeginn einen überraschenden Gewinnanstieg beschert. Das Betriebsergebnis legte im ersten Quartal 2016 um 7,1 Prozent auf gut 1,7 Mrd. Euro zu. Analysten hatten dagegen mit einem erneuten Gewinnminus gerechnet. Der um Sondereffekte bereinigte Überschuss ging allerdings um gut zwei Prozent auf 857 Mio. Euro zurück. Das lag vor allem an einem schlechteren Finanzergebnis.

Trotz des überraschend starken Jahresauftakts kalkuliert der Vorstand weiterhin mit einem kräftigen Gewinnrückgang im Gesamtjahr. So soll das Betriebsergebnis von 3,8 Mrd. auf 2,8 bis 3,1 Mrd. Euro sinken. Zudem bleiben die alten Probleme weiter bestehen – allen voran die Kosten für den Atomausstieg. Immerhin: Die RWE-Aktie hat zuletzt kaum noch auf schlechte Nachrichten reagiert. Zudem gibt es Hoffnung aufgrund der geplanten Aufspaltung des Konzerns. Als Reaktion auf die Krise wird RWE sein Geschäft mit Ökostrom, Netzen und Vertrieb in eine neue Tochter ausgliedern. Im Mutterkonzern bleiben dann noch die Kohle-, Gas- und Atommeiler und der Energiehandel.

Angesichts der fortschreitenden Bodenbildung der Aktie können sich vorsichtige Anleger an eine neue **Aktienanleihe Protect** von **UniCredit onemarkets** heranwagen (ISIN [DE000HU4C444 >>>](#)). Das Papier ist mit einem Kupon von 11,0 Prozent p.a. ausgestattet, der unabhängig von der Kursentwicklung der RWE-Aktie am Ende der einjährigen Laufzeit gezahlt wird. Daneben besteht die Chance auf Rückzahlung zum Nennwert. Dazu muss der Basiswert mindestens 75 Prozent des Ausgangsniveaus erreichen.

Liegt der Kurs der Aktie unter dem Protect-Level, erfolgt die Rückzahlung in Form einer vorher festgelegten Anzahl von RWE-Aktien. Dabei können hohe Verluste die Folge sein. Aufgrund des Risikopuffers von 25 Prozent und der kurzen Laufzeit von nur einem Jahr ist die Aktienanleihe zeichnenswert. **Weitere Infos zu der Aktienanleihe Protect finden Sie unter [www.onemarkets.at >>>](#).** C. SCHEID



Produktprofil

Produktkategorisierung gemäß Zertifikate Forum Austria
Anlageprodukt ohne Kapitalschutz

RWE Aktienanleihe Protect

Emittent	UniCredit onemarkets
ISIN	DE000HU4C444 >>>
WKN	HU4C44
Ausgabetag	25.05.2016
Bewertungstag	17.05.2017
Rückzahlungstermin	24.05.2017
Nominalbetrag	1.000,00 EUR
Basiswert	RWE
Kurs Basiswert	12,22 EUR
Barriere	75 %
Kupon	11,00 % p.a.
Max. Rückzahlung	110,952 %
Ausgabekurs	100,50 %
Agio	0,50 %
KESt	Ja (27,5 %)

Z.AT // Urteil



Markterwartung +

Ausgabekurs	100,50 % (inkl. Agio)
Renditeziel	10,81 % (10,48 p.a.)
Stoppkurs	91,50 %
Chance	①②③④⑤⑥⑦⑧⑨⑩
Risiko	①②③④⑤⑥⑦⑧⑨⑩

Fazit: Die Aktienanleihe Protect auf RWE sieht einen Kupon von 11,0 Prozent p.a. vor. Zudem kommt es zur Rückzahlung des Nennwerts, wenn der Basiswert mindestens bei 75 Prozent des Startwerts schließt. Ansonsten kommt es zur Lieferung einer vorab definierten Zahl von RWE-Aktien. Mit der Zinszahlung können Anleger aber in jedem Fall rechnen.



Die Aktie von RWE versucht sich seit Herbst vergangenen Jahres an einer Bodenbildung. Vor wenigen Tagen kam es zu einer kurzen Rallye.

Serie ATX-Zertifikate: Lenzing

Gewinnexplosion treibt Aktienkurs

In Kooperation mit der Wiener Börse, Raiffeisen Centrobank und UniCredit onemarkets stellt Ihnen **Zertifikate // Austria** interessante Zertifikate auf ATX-Titel vor. Heute: Lenzing

Lenzing

Beim Faserhersteller Lenzing hat sich die positive Entwicklung des Geschäftsjahres 2015 weiter fortgesetzt. Der Umsatz legte in den ersten drei Monaten der laufenden Periode um 8,1 Prozent auf 512,8 Mio. Euro zu. Das Betriebsergebnis vor Abschreibungen (Ebitda) verbesserte sich um 54,7 Prozent auf 92,2 Mio. Euro. Das entsprach einer Ebitda-Marge von 18 Prozent nach 12,6 Prozent im Vorjahreszeitraum. Unter dem Strich hat sich das Ergebnis von 16,6 auf 41,1 Mio. Euro sogar fast verdreifacht.

Die satten Zuwächse sind vor allem auf die starke Nachfrage nach Lenzing-Fasern und die im Vergleich zum ersten Quartal des Vorjahres gestiegenen Verkaufspreise zurückzuführen, teilte das Unternehmen mit. „Wir sind stolz, einen sehr guten Start in das Jahr 2016 geschafft zu haben. Die neue Konzernstrategie sCore TEN mit dem klaren Fokus auf profitables Wachstum zeigt erste greifbare Resultate“, erklärt **Lenzing-Vorstandschef Stefan Doboczky**.

Beim Ausblick blieb der Manager noch recht vage: „Unter der Voraussetzung, dass die Rahmenbedingungen unverändert bleiben, gehe ich weiterhin davon aus, dass sich das Ergebnis der Lenzing-Gruppe im Gesamtjahr gegenüber 2015 deutlich verbessern wird.“ Allerdings ist es auch noch recht früh im Jahr. Gut möglich, dass Doboczky im Jahresverlauf konkreter wird und noch für die eine oder andere positive Überraschung sorgen wird.

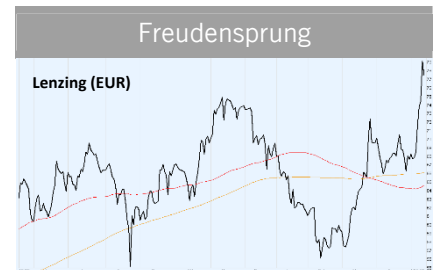
An der Börse stießen die Quartalszahlen auf jeden Fall schon einmal auf positive Resonanz. Der Titel hat mit einem Sprung auf den höchsten Stand seit dem Frühjahr 2012 reagiert. Wer auf eine Fortsetzung des Aufwärtstrends setzen möchte, kann dies mit einem **Turbo Long-Zertifikat** (ISIN [AT0000A1E3H8 >>>](#)) von **Raiffeisen Centrobank** tun. Das Papier bildet Kursgewinne der Lenzing-Aktie, aber auch Verluste, mit einem Hebel von 2,59 ab.

Mit einem Discount-Zertifikat (ISIN [AT0000A1JC68 >>>](#)) der RCB können Anleger ein wenig vorsichtiger an den Titel herangehen. Wenn die Aktie im September 2017 auf oder über 68,00 Euro notiert, ist mit dem Papier ein Ertrag von knapp 5,6 Prozent drin. Aktuell notiert der Aktienkurs bei knapp 80 Euro. Der Titel dürfte also um mehr als zehn Euro fallen, ohne die Maximalrendite zu gefährden. Mit diesen Eigenschaften ist das Discount-Zertifikat auch für weniger risikobereite Anleger geeignet.

CHRISTIAN SCHEID



Bild: Lenzing AG



Auf die Vorlage der Quartalszahlen reagierte die Lenzing-Aktie mit einem kräftigen Satz nach oben. Der ATX-Titel notiert so hoch wie seit etwa vier Jahren nicht mehr.

Investment-Möglichkeiten

Produkt 1	Turbo Long-Zertifikat
Emittent	Raiffeisen Centrobank
ISIN	AT0000A1E3H8 >>>
Laufzeit	Open End
Markterwartung	↑
Basispreis/K.-O.	44,64 EUR / 48,64 EUR
Hebel/Abst. K.-O.	2,59 / 37,2 %
Chance	①②③④⑤⑥⑦⑧⑨⑩
Risiko	①②③④⑤⑥⑦⑧⑨⑩

Produkt 2	Discount-Zertifikat
Emittent	Raiffeisen Centrobank
ISIN	AT0000A1JC68 >>>
Bewertungstag	15.09.2017
Markterwartung	↑ + ↔
Cap/Abstand	68,00 EUR / 12,2 %
Max. Rendite	5,6 % (4,1 % p.a.)
Chance	①②③④⑤⑥⑦⑧⑨⑩
Risiko	①②③④⑤⑥⑦⑧⑨⑩

Eckdaten Lenzing

Geschäftsfeld	Cellulosefasern
Firmensitz	Lenzing
Gründungsjahr	1938
Umsatz (2015)	1.976,8 Mio. EUR
Jahresüberschuss (2015)	124,0 Mio. EUR






Kurzporträt

Lenzing versorgt die globale Textil- und Nonwovens-Industrie mit hochwertigen industriell gefertigten („Man-made“) Cellulosefasern und ist der führende Anbieter in vielen Business-to-Business-Märkten. Die Palette reicht von Faserzellstoff, Cellulose-Standard- und Spezialfasern bis zu hochwertigen Kunststoff-Polymerprodukten und Engineering-Dienstleistungen. Der Konzern verfügt über Produktionsstätten in allen wichtigen Märkten sowie ein weltweites Netz an Verkaufs- und Marketingbüros.

Neuemission: Protect Multi Aktienanleihe auf vier Edelmetalle (Vontobel)

Edelmetalle mit großem Sicherheitspuffer





Gold und Silber erleben 2016 ein unerwartetes Comeback. Auch die Preise von **Platin** und **Palladium** sind wieder auf dem Vormarsch. Alle vier Edelmetalle hat die Schweizer Bank **Vontobel** der neuen **Protect Multi Aktienanleihe** (ISIN [DE000VN1DCG2 >>>](#)) zugrunde gelegt. Das Papier ist mit einem Kupon von 5,0 Prozent p.a. ausgestattet. Die Maximalrendite wird erreicht, wenn keiner der vier Basiswerte während der Laufzeit die Barriere von 65 bis 75 Prozent (indikativ) der jeweiligen Startwerte verletzt. Der endgültige Wert der Barrieren wird am Ende der Zeichnungsfrist festgelegt. Sollte mindestens einer der Basiswerte die Barriere reißen und jeder Basiswert am Bewertungstag nicht wieder auf oder über dem Startwert notieren, richtet sich die Rückzahlung nach dem Edelmetall mit der schlechtesten Performance. Für Anleger, die in den kommenden zwölf Monaten einen größeren Rücksetzer der Edelmetalle für ausgeschlossen halten, ist das Papier zeichnenswert. **Weitere Informationen zur Protect Multi Aktienanleihe auf Gold, Silber, Platin und Palladium** finden Sie im Internet auf der Homepage der Emittentin unter [www.vontobel-zertifikate.de >>>](#).

Z.AT // Urteil 	
Protect Multi Aktienanleihe auf 4 Edelmetalle	
Emittent	Vontobel
ISIN / WKN	DE000VN1DCG2 >>> /VN1DCG
Emissionsdatum	06.06.2016
Bewertungstag	06.06.2017
Basiswerte	Gold, Silber, Platin, Palladium
Markterwartung	 + 
Kupon/Barriere	5,0 % p.a./65 -75 % (indikativ)
Ausgabekurs	100,00 %
Chance	
Risiko	
KESt	Ja (27,5 %)
Produktkategorisierung gemäß Zertifikate Forum Austria Anlageprodukt ohne Kapitalschutz	

Neu am Markt: Partizipations-Zertifikat auf den EM 2016 Basket (Société Générale)

Auf die potenziellen EM-Profiteure setzen

Die Spannung steigt: Am 10. Juni ertönt in Paris der Anpfiff zur Fußball-Europameisterschaft. Rund um das Sport-Spektakel dürfen sich viele Unternehmen auf gute Geschäfte freuen. Wer auf die positive Entwicklung des Großereignisses auf Aktien von ausgewählten Konzernen in den Bereichen Hotel, Sportausrüstung, Transport, Getränke, Online-Sportwetten und Medien setzen möchte, für den könnte das neue **Partizipations-Zertifikat auf den EM 2016 Basket** (ISIN [DE000SE40EM2 >>>](#)) von **Société Générale** interessant sein. In dem Basket sind folgende elf Unternehmen gleichgewichtet mit einem Anteil von jeweils 9,09 Prozent enthalten: **Accor, Adidas, Aéroports de Paris, Carlsberg, Groupe Eurotunnel, Paddy Power Betfair, Ryanair Holdings, Sixt, FTI, Coca Cola, Vinci**. Der finale Bewertungstag ist der 16. Dezember 2016. Wir halten das Zertifikat vor allem zur Beimischung geeignet. **Weitere Infos:** [www.sg-zertifikate.at >>>](#).

Z.AT // Urteil 	
Partizipations-Zertifikat auf EM 2016 Basket	
Emittent	Vontobel
ISIN / WKN	DE000SE40EM2 >>> /SE40EM
Emissionsdatum	03.05.2016
Bewertungstag	16.12.2016
Basiswerte	Basket aus 11 Aktien
Markterwartung	
Geld-/Briefkurs	9,87/9,93 Euro
Ziel/Stopp	12,00/8,00 Euro
Chance	
Risiko	
KESt	Ja (27,5 %)
Produktkategorisierung gemäß Zertifikate Forum Austria Anlageprodukt ohne Kapitalschutz	

für mehr Infos Anzeige klicken >>>

produkte.erstegroup.com/newsletter



Mehr Durchblick für Ihre Veranlagung

Abonnieren Sie jetzt den kostenlosen Erste Group Investment Newsletter

- interessante Marktberichte und Anlageideen
- Aktuelle Analystenmeinungen
- Monatliche Ausgaben







Die Adidas-Aktie, eine von elf Aktien im neuen EM Basket, hat anlässlich der Veröffentlichung der vorläufigen Daten zum ersten Quartal ein neues Rekordhoch markiert. Denn die Zahlen des Sportartikelherstellers fielen überraschend stark aus. Die Umsätze zogen um 17 Prozent auf 4,8 Mrd. Euro an, der Gewinn sogar um 38 Prozent auf 350 Mio. Euro. Angesichts der starken Markendynamik – wohl auch aufgrund der regen Nachfrage vor den beiden Sport-Großereignissen des Jahres (Fußball-EM und Olympische Spiele) – hob der Konzern seine Jahresguidance an, bereits zum zweiten Mal in diesem Jahr. Inzwischen folgte eine dritte Prognoseanhebung. Der Aufwärtstrend der Aktie ist also durchaus fundamental untermauert.

Z.AT-Musterdepot

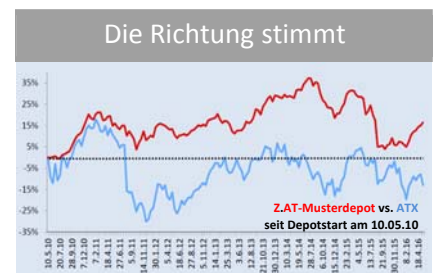
Neues Jahreshoch erreicht

Titel	ISIN	Emittent	Kaufkurs ¹	Akt. Kurs ¹	Stoppkurs ¹	Anzahl	Wert ¹	Gewicht	Veränd. ²	
IATX Index-Zertifikat	DE000CB14ZZ4	Coba	18,97	22,79	18,50 (Frankfurt)	750	17.093	14,66%	+20,14%	
ATX Capped Bonus	AT0000A1C0C7	RCB	22,57	24,58	19,00 (Frankfurt)	500	12.290	10,54%	+8,91%	
DAXplus Export Strategy	DE000HV095B5	UniCredit	40,24	45,50	34,50 (Frankfurt)	400	18.200	15,61%	+13,07%	
EUR/CKZ Mini Short	DE000BN39VE2	BNP	12,71	11,60	11,50 (Frankfurt)	500	5.800	4,98%	-8,73%	
Gold-EUR-Hedged-Zertifikat	DE000PS7XAU5	BNP	107,14	125,19	92,50 (Frankfurt)	125	15.649	13,43%	+16,85%	
WTI Discount Put	DE000CN0KX03	Coba	4,15	4,36	2,95 (Frankfurt)	1.500	6.540	5,61%	+5,06%	
Gold StayHigh	DE000SE3CDF6	SocGen	8,64	9,80	6,00 (Frankfurt)	600	5.880	5,04%	+13,43%	
Euro/Dollar-Inliner	DE000SE32Y32	SocGen	7,73	9,77	5,00 (Frankfurt)	500	4.885	4,19%	+26,39%	
Euro/Dollar-Inliner	DE000SE32ZB7	SocGen	6,01	8,21	3,00 (Frankfurt)	600	4.926	4,23%	+36,61%	
Euro/Pfund Turbo-Bull	DE000HU3X921	UniCredit	10,00	10,20	8,50 (Frankfurt)	500	5.100	4,38%	+2,00%	
							Wert	96.362	82,67%	
							Cash	20.100	17,33%	
dem Zertifikat zugrundeliegende Erwartung für den Basiswertkurs							Gesamtdepot	116.562	100,00%	+16,56%
1) Geldkurs in Euro; 2) gegenüber Kaufkurs; fett gedruckt = neue Stopps									+8,40 % (seit 1.1.16)	(seit Start 10.05.10)
Tabelle sortiert nach Kaufdatum										
Geplante Transaktionen	ISIN	Emittent	Limit	Akt. Kurs	Empf. Börseplatz	Anzahl	Gültig bis	Anmerkung		
K = Kauf, V = Verkauf, Z = Zeichnung, * Prozent-Notiz, ** 10 Aktienanleihen im Nennwert von jeweils 1.000 Euro										

Aktuelle Entwicklungen

Entgegen der schwachen Entwicklung am Gesamtmarkt hat unser Musterdepot erneut ein neues Jahreshoch markiert. Während der ATX seit Silvester mit 8,4 Prozent im Minus liegt, ist bei unserem Depot ein exakt genauso großes Plus aufgelaufen – der höchste Stand seit August vergangenen Jahres. Performancetreiber bleiben unsere Währungsspekulationen. Der Euro-Dollar-Inliner von Société Générale (ISIN [DE000SE32Y32](#) >>>), der am 20. Mai ausläuft, ist auf der Zielgeraden. Aus heutiger Sicht können Anleger mit der Maximalrückzahlung von zehn Euro je Zertifikat rechnen. Bereits gut im Plus ist der vor zwei Wochen zu 6,01 Euro aufgenommene Euro-Dollar-Inliner mit den K.-o.-Barrieren 1,04 und 1,18 Dollar (ISIN [DE000SE32ZB7](#) >>>). Um den verbleibenden Maximalertrag von rund 18 Prozent zu generieren,

muss das Währungspaar noch bis zum 17. Juni innerhalb der beiden Marken bleiben. Zum Depot mit tagesaktuellen Kursen geht es unter: www.zertifikate-austria.at/musterdepot >>>.



Z.AT-Musterdepotregeln

Das Z.AT-Musterdepot können Sie ganz einfach nachverfolgen: Musterdepotänderungen kündigen wir im zweiwöchentlich erscheinenden Zertifikate // Austria-Magazin oder auf www.zertifikate-austria.at/musterdepot an. Dazu geben wir für jede Order ein Limit an. Aufgegeben werden die Aufträge in der Regel zur Börseröffnung am nächsten Handelstag. Somit hat jeder Leser die Gelegenheit, das Musterdepot exakt nachzubilden. An- und Verkaufsspesen bleiben unberücksichtigt.

Mit dem Z.AT-Musterdepot verfolgen wir einen Absolute-Return-Ansatz: Ziel ist es, unabhängig von der Entwicklung an den internationalen Finanzmärkten eine positive Rendite zu erwirtschaften. Die Veränderung der Kursentwicklung des Gesamtdepots bezieht sich auf den Startzeitpunkt 10. Mai 2010, mit dem fiktiven Startkapital von 100.000 Euro. Bei den einzelnen Positionen sind das Kaufdatum und der Kaufkurs ausschlaggebend.

für mehr Infos Anzeige klicken >>>

‘EBELPRODUKTE? DIE ‘ABEN WIR AUCH!

| www.sg-zertifikate.at/hebelprodukte |

SOCIETE GENERALE

www.sg-zertifikate.at

Stand: 13.05.2016. Bei den oben genannten Informationen handelt es sich um eine Werbemittelung der Société Générale. Es besteht ein Verlustrisiko bis hin zu einem Totalverlustrisiko des eingesetzten Kapitals. Prospekt veröffentlicht, erhältlich unter www.sg-zertifikate.at

+++ NEWS +++ NEWS +++

Commerzbank gewinnt

Die **Commerzbank** bleibt bei Discount-Zertifikaten das Maß der Dinge. Zum neunten Mal kann sie sich in der elften Best-Discount-Studie durchsetzen. Die Fachzeitschrift **Der Zertifikateberater**, die gemeinsam mit dem Finanzportal **finanztreff.de** die Best-Studien durchführt, sieht die Commerzbank mit einem Anteil von 22,1 Prozent an allen ermittelten Best Discounts vorne. Auf dem zweiten und dritten Platz folgen **Société Générale** und **Citigroup**. In der Best-Bonus-Studie gelingt der **Landesbank Baden-Württemberg (LBBW)** nach zwei Jahren auf Platz zwei erstmals der Gesamtsieg. Den Stuttgartern folgen Commerzbank und **BNP Paribas**. In der Königsdisziplin – Bonuszertifikate auf den **Euro Stoxx 50** – verteidigt die **Deutsche Bank** ihren Vorjahressieg erfolgreich. Wie bereits in den Vorjahren sollten Anleger die Studienergebnisse vor allem als Ermunterung sehen, durch Produktvergleiche deutlich höhere Erträge zu erzielen. „Zwei bis vier Prozent mehr Rendite pro Jahr sind bei Bonus-Zertifikaten einfach möglich. Und auch bei Discountern lohnt es sich, fünf bis zehn Minuten in einen Produktvergleich zu investieren“, sagt **Tobias Kramer**, der Herausgeber von **Der Zertifikateberater**.

Heike Arbter wird EUSIPA-Präsidentin

Heike Arbter, Leiterin des Bereichs Strukturierte Produkte der **Raiffeisen Centrobank AG**, und **Vorsitzende des Vorstands des Zertifikate Forum Austria**, wurde vor wenigen Tagen einstimmig zur Präsidentin der EUSIPA, der europäischen Vereinigung der Emittenten strukturierter Produkte, gewählt. Die Funktionsperiode beträgt zwei Jahre. Arbter folgt in dieser Funktion dem früheren Präsidenten Reinhard Bellet, der die EUSIPA seit ihrer Gründung im Jahr 2009 geführt hatte. „Ich sehe die Wahl als große Ehre und als Anerkennung für unsere bisherige Arbeit an. Wir sind in Österreich seit 2006 als Verband für Zertifikate und strukturierte Produkte aktiv, und ich bin überzeugt, dass wir unsere Erfahrungen auch in die europäische Arbeit mit einbringen können.“

Derzeit sind die Verbände von Belgien, Deutschland, Frankreich, Großbritannien, Italien, den Niederlanden, Österreich, Spanien und der Schweiz Mitglieder der EUSIPA. In diesen Ländern sind mehr als 1,8 Mio. Zertifikate und strukturierte Produkte platziert. In Österreich, Deutschland und der Schweiz beträgt das platzierte Gesamtmarktvolumen per Jahresende 2015 mehr als 220 Mrd. Euro. Die EUSIPA hat eine einheitliche europäische Produktklassifizierung geschaffen und erhebt regelmäßig die Marktdaten in den Mitgliedslän-



Heike Arbter, bei der **Raiffeisen Centrobank** verantwortlich für den Bereich Strukturierte Produkte, wurde einstimmig zur Präsidentin der EUSIPA, der europäischen Vereinigung der Emittenten strukturierter Produkte, gewählt.



für mehr Infos Anzeige klicken >>>

Deutsche
Asset Management

Der Markt ruft.

Ab sofort meldet sich der Markt bei Ihnen: Mit dem X-perten Call-Service bleiben Sie immer auf dem Laufenden.

X-perten Call

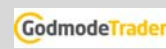
Jetzt kostenfrei registrieren

Emittent: Deutsche Bank AG. Der maßgebliche Prospekt für die genannten Wertpapiere kann unter www.xmarkets.de heruntergeladen werden oder bei der Deutschen Bank AG, Deutsche Asset Management, Xmarkets, Große Gallusstraße 10-14, 60311 Frankfurt, kostenfrei angefordert werden.

Impressum

Internet: <http://www.zertifikate-austria.at>
Redaktion: Christian Scheid (CS, Chefredakteur), Andreas Büchler (AB)
 Anschrift Redaktionsbüro: Scherenbergstr. 21, D-97337 Dettelbach
 Email: redaktion@zertifikate-austria.at
Verlag: Qarat AG
 Postanschrift: N7,8, 68161 Mannheim
 circa 6.250 Abonnenten

Medienpartner



Haftungsausschluss

Sämtliche Inhalte des Zertifikate Austria Magazins (Newsletter) einschließlich aller seiner Teile werden nach bestem Wissen und Gewissen recherchiert und formuliert. Dennoch kann seitens der Profil Investor Medien GmbH (Redaktion und Verlag) keine Gewähr für Richtigkeit, Vollständigkeit und Genauigkeit dieser Informationen gegeben werden. Sämtliche hierin enthaltenen Schätzungen und Werturteile sind das Resultat einer unabhängigen Einschätzung zum Zeitpunkt der Veröffentlichung. Wir behalten uns jedoch das Recht vor, unsere Einschätzungen jederzeit und ohne gesonderte Bekanntmachung zu ändern bzw. die in diesem Newsletter enthaltenen Informationen nicht zu aktualisieren bzw. entsprechende Informationen überhaupt nicht mehr zu veröffentlichen. Die Ausführungen stellen im Übrigen weder eine Anlageberatung noch Anlageempfehlung dar. Eine Haftung des Verlags, der Redaktion oder der Angestellten der selbigen oder sonstiger Personen für den Eintritt von (Kapital-) Marktprognosen, Kursentwicklungen und anderen Annahmen oder Vermutungen sowie für jedwede Schäden, die durch Anwendung von Hinweisen und Empfehlungen des Newsletters auftreten, ist kategorisch ausgeschlossen. Die im Newsletter behandelten Anlagemöglichkeiten können für bestimmte Investoren aufgrund ihrer spezifischen Gegebenheiten nicht geeignet sein. Investoren müssen selbst auf Basis ihrer eigenen Anlagestrategie und ihrer finanziellen, rechtlichen und steuerlichen Situation berücksichtigen, ob eine Anlage in die hierin dargestellten Finanzinstrumente für sie sinnvoll ist. Die hier dargestellten Anlagemöglichkeiten können Preis- und Wertschwankungen unterliegen, und Investoren erhalten ggf. weniger zurück, als sie investiert haben. Auch ein Totalverlust ist nicht ausgeschlossen. Darüber hinaus lassen die Kurs- oder Wertentwicklungen aus der Vergangenheit nicht ohne Weiteres einen Schluss auf künftige Ergebnisse zu. Insbesondere sind die Risiken, die mit einer Anlage in die hierin behandelten Finanz-, Geldmarkt- oder Anlageinstrumente oder Wertpapiere verbunden sind, nicht vollumfänglich dargestellt. | VERLINKUNG: Verlag und Redaktion distanzieren sich ausdrücklich von Inhalten sämtlicher externer Websites, auf die im Rahmen des Newsletters einschließlich aller seiner Teile verwiesen wird, und übernimmt keine Haftung für Inhalte externer verlinkter Websites. | Nachdruck, Veröffentlichung und/oder Vervielfältigung sämtlicher Inhalte des Newsletters ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Verlags gestattet.